

Inhalt

1	Einleitung — 1
2	Der poetische Pragmatismus im Kontext der Goethezeit — 20
2.1	Zum Terminus ›pragmatisch‹ — 21
2.2	Philosophische Literatur — 29
2.2.1	Vermittlung von Idealismus und Realismus — 31
2.2.2	Poesis und Performanz — 36
2.2.3	Wahrheit und Erkenntnis — 41
2.3	Literarische Philosophie — 47
2.3.1	Verbindung von Theorie und Empirie — 48
2.3.2	Philosophie und Poesie der Philosophie — 52
3	William James' Goethe-Aneignung — 60
3.1	Im Anfang war die Tat — 60
3.2	James' Goethe-Lektüren — 66
3.2.1	Aisthesis — 70
3.2.2	Die Antike (in) der Moderne — 76
3.2.3	Homers Erben — 79
3.2.4	(Selbst-)Erkenntnis als Praxis — 85
4	Philosophieren mit <i>Faust</i> — 89
4.1	Zur Philosophie (in) der Poesie: Mit <i>Faust</i> gegen die philosophische Tradition — 90
4.2	Philosophie als Praxis und Poesis — 98
5	Zum epistemischen Subjekt des poetischen Pragmatismus: Der ›ganze Mensch‹ als ›Maß aller Dinge‹ — 104
5.1	Zur holistischen Konzeption des Erkenntnissubjekts — 104
5.2	Humanismus in der Homo-mensura-Tradition — 112
5.3	Konzeptionen von Philosophie im Zeichen des ›ganzen Menschen‹ — 115
5.3.1	Philosophie als »living enquiry« — 117
5.3.2	Philosophische Temperamentenlehre — 119
5.4	Subjektorientierte Wissenshistoriografie — 123
5.4.1	Zum holistischen Subjekt der Wissenshistoriografie und seiner Inszenierung — 123
5.4.2	Pragmatische (Meta-)Historiografie des Wissens — 128

- 6 Zum epistemischen Objekt des poetischen Pragmatismus:
Die pluralistische Wirklichkeit als Sammlung — 133**
 - 6.1 Goethes Sammlungen — 135
 - 6.1.1 Zu Goethes Umgang mit den Dingen — 135
 - 6.1.2 Zur Ontologie und Epistemologie von Goethes Zeug — 142
 - 6.1.3 Goethes literarische Lehre vom Sammeln — 145
 - 6.1.3.1 Zur narrativen und performativen Inszenierung der Sammlung — 145
 - 6.1.3.2 Epistemische Polyperspektivität — 147
 - 6.1.3.3 Materialität der Sammlung und der Lehre — 149
 - 6.1.3.4 Interrelationen von Subjekt und Objekt — 152
 - 6.1.3.5 Wort und Ding — 154
 - 6.1.3.6 Erfahrung als (Er-)Kenntnis — 156
 - 6.1.3.7 Verbindung von Ernst und Spiel — 158
 - 6.2 James' Wirklichkeit — 161
 - 6.2.1 All-Form und Einzel-Form — 161
 - 6.2.2 Realität von Relationen — 165
 - 6.2.3 Epistemologische Implikationen des pluralistischen Universums — 168
 - 6.3 Zur diskursiven Realisierung der Wirklichkeit — 175
 - 6.3.1 Archivpoetik und episches Drama — 175
 - 6.3.2 Polyphonie, Performanz, Performativität — 184
 - 6.3.3 Transitive und Tropen — 190
- 7 Pragmatismus als »rationeller Empirismus«:
Zur Erkenntnistheorie des poetischen Pragmatismus — 199**
 - 7.1 Rationalismus- und Empirismuskritik — 201
 - 7.2 Common Sense: Substanz und Kausalität — 204
 - 7.3 Vermittlung von Theorie und Empirie als Praxis — 210
 - 7.4 (Praktische) Bedeutung und Wahrheit — 216
 - 7.5 Wahrnehmung, Anschauung, Erkenntnis — 223
 - 7.6 Immanenz, Materialität, Oberfläche — 234
 - 7.7 Experiment als Exploration — 241
- 8 Zur Ethik des poetischen Pragmatismus — 246**
 - 8.1 Zum ethischen Handlungsspielraum der Kontingenz — 247
 - 8.2 Ethik in actu — 254
 - 8.2.1 Zur Wirkmächtigkeit des Glaubens im Kontext einer pluralistischen Ethik — 254
 - 8.2.2 Zur asymmetrischen Relation von Religion und Ethik — 259

8.2.3 Pluralistischer Moralismus — 261

8.2.4 Ethischer Experimentalismus — 264

8.2.5 Ethik und Ästhetik — 271

9 Plädoyer für eine narratologische Orientierung am poetischen Pragmatismus — 278

9.1 Zur Kritik der pragmatischen Narratologie und ihren kommunikationstheoretischen Prämissen — 282

9.2 Zur Rekonzeptualisierung des Kommunikationsmodells der pragmatischen Narratologie — 290

9.3 Für eine narratologische Orientierung am poetischen Pragmatismus am Beispiel von Goethes Rahmenzyklen — 302

9.3.1 Kommunikation – Performanz – Narration — 304

9.3.2 »daß das eigentliche Wie und nicht das Was das Interesse macht« — 313

10 Ausblick — 318

Siglen- und Literaturverzeichnis — 322

Primärliteratur — 322

Sekundär- und Forschungsliteratur — 333

Register — 356

Personenregister — 356

Sachregister — 358

